



Wirtschaft und Beschäftigung

Migration gestalten

Die Herausforderung

2013 lebten rund 232 Millionen Menschen weltweit außerhalb ihres Geburtslandes. Schätzungen gehen von 1 Milliarde Menschen aus, die ihren Lebensmittelpunkt innerhalb ihres Landes dauerhaft verlagerten. Migranten bleiben meist in Kontakt mit Familie und Freunden am Herkunftsort. Fast jeder Mensch ist daher schon mit Migration in Berührung gekommen oder selbst davon betroffen. Sie birgt Potenziale und Risiken – für die Migranten sowie für die Herkunfts- und Zielländer. Sie geschieht freiwillig oder unfreiwillig. Den beteiligten Ländern fällt es oft schwer, mit dem vielschichtigen Phänomen angemessen umzugehen.

Unser Lösungsansatz

Der ganzheitliche Ansatz der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH macht Angebote, die in allen Phasen des Migrationszyklus die entwicklungspolitisch positiven Wirkungen der Migration verstärken und die Risiken mindern. Wir beraten Projekte, wie sie ihre Ziele noch effektiver erreichen können, indem sie das Thema Migration aktiv in ihre Arbeit einbeziehen. Wir führen Programme unter dem Dach des Centrums für internationale Migration und Entwicklung (CIM) durch, einer Arbeitsgemeinschaft der GIZ und der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit. Unsere Beratung umfasst Themen wie Schutz und Weiterqualifizierung von Arbeitsmigranten, Innovations-, Wissens- und Geldtransfer sowie Einbindung der Diaspora in die Entwicklungsplanung eines Landes. Da zwischenstaatliche Politik bei internationaler Migration eine wichtige Rolle spielt, unterstützt die GIZ die Kooperation zwischen Herkunfts- und Zielländern sowie den Abschluss bilateraler Abkommen. Unsere Berater stehen den Partnerländern bei der Planung und Umsetzung migrationspolitischer Maß-

nahmen zur Seite. Grundlage unserer Arbeit sind Analysen über die Auswirkungen von Migration auf das jeweilige Land. Die Ergebnisse fließen in die Politikberatung ein.

Leistungen

GIZ und CIM konzentrieren ihre Unterstützung auf die Themen:

- Migrationspolitikberatung
- Mobilität von Arbeitskräften
- Entwicklungswirkung von Geldtransfers der Migranten
- Privatwirtschaftliche Aktivitäten von Migranten in den Herkunftsländern
- Gemeinnütziges Engagement von Diasporagemeinschaften in den Herkunftsländern
- Wissenstransfer durch Rückkehr

Wir unterstützen Partnerländer bei der Entwicklung einer Berufsbildungs- und Arbeitsmarktpolitik, die ein flexibles Arbeitsleben ermöglicht – wenn nötig und förderlich auch im Ausland. Aufbau und Pflege von Informationssystemen für den Arbeitsmarkt spielen dabei eine wichtige Rolle. Partnerländer können dadurch die Zu- und Abwanderung beobachten und den eigenen Arbeitskräftebedarf und den der Zielländer berücksichtigen. Wir bieten Qualifizierungsmaßnahmen an, unterstützen Anerkennungsprozesse und vermitteln Migranten in Arbeitsstellen. Da auch regionale Kooperationen wie die Westafrikanische Wirtschaftsgemeinschaft ECOWAS die Mobilität von Arbeitskräften erleichtern, werden Partnerländer dabei unterstützt, über regionale Rahmenvereinbarungen Qualifikationen der Migranten anzuerkennen.

Geldtransfers von Migranten (Remittances) sind für Entwicklungs- und Schwellenländer bedeutsame Finanzzuflüsse. Wir beraten unsere Partner dabei, wie sie die Bedingun-



gen verbessern können, damit diese privaten Gelder Entwicklung fördern. Unsere Berater stärken die Kompetenz von Mitarbeitern in Finanzinstitutionen und helfen dabei, Migranten und ihren Familien Grundwissen über Finanzfragen zu vermitteln und ihren Zugang zu Spar-, Kredit- und Versicherungsprodukten zu verbessern. Zu unseren innovativen Angeboten gehört der Aufbau von Websites, die Migranten einen Überblick über Kosten und Angebote für Remittances bieten (www.geldtransfair.de).

Besondere Entwicklungsimpulse versprechen privatwirtschaftliche Aktivitäten von Migranten, die aufgrund ihrer Erfahrungen als Brückenbauer agieren können. Die GIZ berät ihre Partner dabei, wie sie Unternehmensgründungen von Migranten – sowohl aus der Diaspora als auch von Rückkehrern – fördern und ihre Dienstleistungen auf Existenzgründer zuschneiden können. Das fördert das Geschäfts- und Investitionsklima. Da Migranten auf vertraute Produkte aus dem Herkunftsland üngern verzichten, lohnt es sich, sie beim Export ins Zielland zu fördern.

Auch gemeinnütziges Engagement von Migranten birgt Vorteile für die Herkunftsländer. Unsere Studien über Diasporagemeinschaften zeigen, wie gezielte Angebote das Engagement von Migranten für ihr Herkunftsland fördern können. Das CIM-Programm „Migration für Entwicklung“ unterstützt Migrantenvereine in Deutschland dabei, in ihren Herkunftsländern entwicklungsrelevante Projekte umzusetzen. Dabei werden auch wertvolle Kooperationen zwischen deutschen Entwicklungsinstitutionen und Migrantenorganisationen aufgebaut.

Die wichtigste Ressource von Migranten sind Erfahrungen und Kenntnisse, die sie im Ausland erworben haben. Durch ihre zeitlich befristete oder dauerhafte Rückkehr können sie wertvolles Wissen, neue Perspektiven und Innovationen ins Herkunftsland transportieren. CIM unterstützt Rückkehrer seit über 20 Jahren durch Vermittlung entwicklungsrelevanter

Arbeitsstellen und Gehaltskostenzuschüsse für die ersten ein bis zwei Jahre, um ihre Reintegration zu erleichtern.

Ihr Nutzen

Aufgrund unserer langjährigen Erfahrung in der internationalen Zusammenarbeit wissen wir, welche Bedeutung Migranten und Rückkehrer für die nachhaltige Entwicklung in ihrem Herkunftsland haben können. Unser ganzheitlicher Triple-Win-Ansatz ist ein innovativer Beitrag zur globalen Migrationspolitik. Unser Service ist weltweit einmalig, da wir arbeitsmarkt- und entwicklungspolitische Fachkompetenz miteinander kombinieren.

Ein Beispiel aus der Praxis

Das Projekt zur „Stärkung des entwicklungspolitischen Potenzials der EU-Mobilitätspartnerschaft in Georgien“ setzt den Triple-Win-Ansatz zu Arbeitsmobilität um. Das Projekt wird von der EU-Kommission und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert. Partner sind die staatliche Migrationskommission und die georgische Vereinigung kleiner und mittelständischer Unternehmen. Das Projekt berät georgische Entscheidungsträger und setzt migrationspolitische Maßnahmen um. Neben einem Programm zur zirkulären Migration, das Krankenpfleger sowie Hotel- und Gaststättenpersonal für einen begrenzten Zeitraum in Arbeitsstellen in Deutschland vermittelt, werden Maßnahmen durchgeführt, die die georgische Diaspora zu Rückkehr und Existenzgründung in Georgien mobilisieren sollen. Eine von CIM vermittelte Fachkraft unterstützt das georgische Justizministerium in migrationspolitischen Fragen.

Kontakt

Peter Bonin
E peter.bonin@giz.de
T +49 61 96 79-6338
I www.giz.de/migration

Impressum

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft:
Bonn und Eschborn
Stand März 2015

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@giz.de
I www.giz.de